Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 1-3 (1949-1953)

Heft: 3

Artikel: Ein Steinmodell des Mathes Gebel

Autor: Salton, Mark, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-170160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

le E. Au revers nous lisons rétrograde: OIVAS IOIST, ce qui fait, en remplaçant l'O par un C et les I par des E: CIVAS EQEST. Et voilà notre denier remis à la place modeste qui lui incombe dans la numismatique de l'évêché de Lausanne.

Notons encore, à titre de curiosité, que Albert Escher avait rapproché «Tsoi Savio» de Tomasio Savoia «en admettant une frappe commune entre l'évêque de Lausanne et le comte de Savoie». D'après ce que nous avons dit plus haut, cette interprétation doit être abandonnée.

Mark M. Salton

EIN STEINMODELL DES MATHES GEBEL

Aus einer alten Wiener Sammlung stammt das folgende Stück, das, lange unbekannt, nun hier veröffentlicht werden kann.

Es ist ein Kehlheimer Steinmodell des berühmten Mathes Gebel, Bürger und Steinschneider in Nürnberg nach 1523.

Während der Blütezeit der deutschen Medaillenkunst wurden derartige Steinmodelle von der Hand des Künstlers gefertigt und sind somit sein vollkommenstes Werk. Von dem Steinmodell wurde dann die negative Mulde hergestellt, die als Gussform der Medaille diente. Die meisten dieser Modelle, teils aus Solnhofener Schiefer, teils aus Kehlheimer Stein, gingen im Laufe der Zeit verloren oder wurden vernichtet, und nur ganz wenige sind uns geblieben.

Das vorliegende Modell trägt die Inschrift:

IORG · VON · EMBS · XXXXXII · IAR · ALT

und zeigt Georg von Embs' bärtiges Brustbild von rechts, ohne Hut, in pelzbesetztem Ledermantel und Spitzenkragen, das ganze in einem Blätterkranz. Am Armabschnitt steht die Künstlersignatur: M G.

Der Schriftcharakter ist klar und zierlich, das typische Werk Mathes Gebels. Das Porträt ist von ausdrucksvoller Arbeit, mit sehr feiner Zeichnung des Haares, des Bartes und der Einzelheiten der Kleidung. Georg von Embs, 52 Jahre alt, scheint zu leben und verrät beinahe seine Gedanken.

Sein voller Name ist Georg der Jüngere von Embs zu Beroldstein. Er ist geboren im Jahre 1490 aus alter adliger Familie. Chroniken berichten, dass er im Jahre 1539 bei einem Rittertag in Altmühl anwesend war.

Eine Medaille, nach diesem Modell gegossen, ist bei Habich, «Die deutschen Schaumünzen», unter Nummer 1208 beschrieben. Das Steinmodell erscheint in einem Katalog der Sammlung Anselm Baron von Rothschild, Wien 1866. Der Durchmesser ist 38 mm, und es ist eingelassen in einen Ebenholzrahmen von 52 mm Durchmesser.